

Aktionsbündnis Kauffmann-Areal

– Auswertung Acocella-Gutachten –

Bei der letzten Besprechung des Aktionsbündnisses stand das Acocella-Gutachten (eine Einzelhandelsuntersuchung als Grundlage für ein Einzelhandelskonzept für Ebersbach/Fils) auf der Tagesordnung. Dr. Leukhardt stellte das Gutachten vor. Fazit: Bereits mit der derzeitigen Edeka-Größe ist die Versorgung der Stadt Ebersbach (inklusive Teilorte) mit Nahrungs- und Genussmitteln zu 98% abgedeckt. Nur in den Stadtteilen selbst gibt es eine unzureichende Versorgung an Nahrungsmitteln, nämlich fast gar keine. Wird Edeka in der Größe, wie im ImmoInvest-Plan vorgesehen, auf dem Kauffmann Areal gebaut, wäre die Versorgung in Gesamt-Ebersbach nach unseren Recherchen sogar zu ca. 120% abgedeckt. Es würde also eine Überversorgung entstehen. Und das eindeutig zu Lasten der unterversorgten Teilorte. Denn für eine Versorgung der ähnlich großen Teilorte Bünzwangen und Roßwälden wäre für beide ein Teil- oder Vollsortimenter von jeweils rund 700 Quadratmetern erforderlich. Damit würde die Überversorgung für die verbleibende Bevölkerung in der Kernstadt auf etwa 140% (falls allein der Netto Markt in Roßwälden gebaut würde) bzw. auf ca. 160% (falls auch noch ein Markt in Bünzwangen dazu kommen sollte) hochgeschraubt werden.

Diese Lösung verstößt gegen das Kongruenzgebot. Ob sie daher bezüglich der Raumordnung überhaupt rechtlich zulässig ist, muss bezweifelt werden.

Es ist dann auch ein Verdrängungswettbewerb zwischen REWE und Edeka zu erwarten und u.U. eine Dominoeffekt mit den hiesigen Einzelhandelsgeschäften.

So ist auch der massive Einsatz der Ebersbacher ImmoInvest-Lobby gegen den Netto-Markt in Roßwälden leicht zu verstehen. Und es erklärt auch den Brief vom Dezember 2006 von der Konsumzentrale in Göppingen an die Stadt (mit Verteiler Weber Development GmbH), in dem dann klare Bedingungen gefordert werden, falls Edeka in das Kauffmann-Areal umziehen sollte:

- 160 Parkplätze in der Nähe des Eingangs,
- nur max. 3 Veranstaltungen pro Jahr an einem Samstag auf dem sogenannten „Marktplatz“
- und eine Mindestverkaufsfläche von 1.500 Quadratmeter.

Und so ist es letztendlich bedauerlicherweise auch gekommen. Man ist von Seiten der Stadt eingeknickt.

Außerdem wird es im Ort statt einer erstrebten Verkehrsberuhigung eher ein stark zunehmendes Verkehrsaufkommen geben.

Man gibt damit auch leichtfertig die Ziele im **Leitbild der Stadt Ebersbach** auf: Es steht da unter „**Leitbild Wirtschaft und Stadtmarketing**“: **Die Grundversorgung**

der BürgerInnen muss durch Geschäfte in der Stadt und in den Stadtteilen gesichert sein.

Unser Spendenkonto ist: Bürgerforum Wachsame Bürger, Kto: 16070512, BLZ: 61050000, Kreissparkasse Göppingen, Verwendungszweck: Aktionsbündnis Kauffmann-Areal.

Für das Aktionsbündnis Kauffmann-Areal

i.A. Horst Wehinger.